

WINDOWS XP UND 7

Besserer Zugangsschutz

Ein verstecktes System-Tool von Windows richtet eine zusätzliche Passwortabfrage beim Systemstart ein.

Das Windows-Programm Syskey erstellt eine Passwortabfrage, die vor der Windows-Anmeldung stattfindet. Nur wer beide Passwörter kennt, bekommt Zugriff auf das Betriebssystem. Achtung: Einmal eingerichtet, lässt sich dies nicht mehr rückgängig machen.

So richten Sie die Extra-Barriere ein: Drücken Sie die Tastenkombination [Windows R] und geben Sie **syskey** ein. Klicken Sie anschließend auf "Aktualisieren" und aktivieren Sie die Option "Kennwort für den Systemstart". Geben Sie zweimal das gewünschte Passwort ein und bestätigen Sie mit "OK".

WINDOWS XP UND 7

Schnellsperre für den PC

Eine Tastenkombination sperrt ruck, zuck den Zugang zu Ihrem PC.

Sperren Sie Ihren Rechner mit der Tastenkombination [Windows L]. Erst nach der Eingabe des richtigen Passworts lässt sich der PC wieder benutzen.

F-SECURE HEALTH CHECK

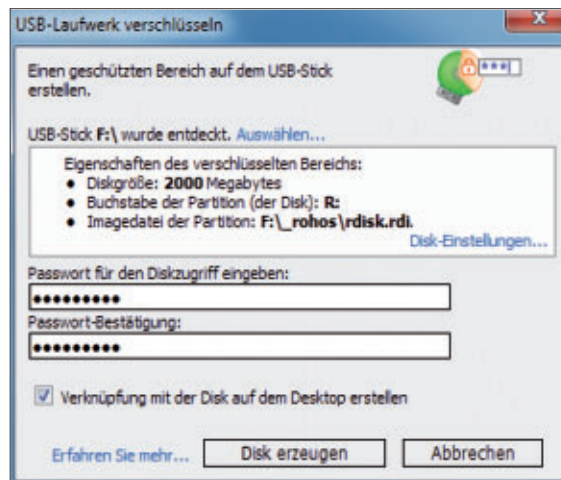
Sicherheits-Check online

Ein kostenloser Online-Dienst prüft in drei Schritten, ob Ihr PC ausreichend geschützt ist.

Surfen Sie zunächst zu www.f-secure.com/de_DE/security/security-center/health-check. Dort bestätigen Sie die Lizenzbestimmungen und klicken dann auf "Prüfung durchführen". Im ersten Schritt prüft das Programm, ob eine Firewall und eine Antivirensoftware installiert sind. Im zweiten Schritt checkt es, ob eine Datensicherung aktiv ist. Und im dritten Schritt ermittelt Health Check, ob das Betriebssystem



F-Secure Health Check: Das Online-Tool prüft unter anderem, ob alle sicherheitsrelevanten Programme auf dem neuesten Stand sind (Bild A)



Rohos Mini Drive 1.8: Das Tool erstellt auf Ihrem USB-Stick eine versteckte und verschlüsselte Partition (Bild B)

alle nötigen Updates enthält. Das Tool prüft zudem, ob sicherheitsrelevante Programme wie Browser oder PDF-Reader auf dem neuesten Stand sind (Bild A).

ROHOS MINI DRIVE 1.8

Versteckte Stick-Partition

Rohos Mini Drive 1.8 schützt wichtige Daten bei Verlust oder Diebstahl Ihres USB-Sticks (kostenlos, www.rohos.com).

Dazu legen Sie Ihre Daten in einer versteckten Partition ab. So geht's: Installieren und starten Sie das Tool. Klicken Sie dann auf "USB-Laufwerk verschlüsseln" und geben Sie bei "Auswählen" Ihren USB-Stick an. In den "Disk-Einstellungen" legen Sie die Größe der Partition fest. Darunter geben Sie zweimal das gewünschte Passwort ein, bevor Sie den Vorgang mit "Disk erzeugen" abschließen (Bild B).

Die versteckte Partition erscheint mit einem eigenen Laufwerksbuchstaben im Windows-Explorer.

mit Verschlüsselung bevorzugen. Nutzen Sie insbesondere für Ihren E-Mail-Verkehr sichere HTTPS-Verbindungen und verwenden Sie für sensible Datentransfers ausschließlich verschlüsselte VPN-Verbindungen.

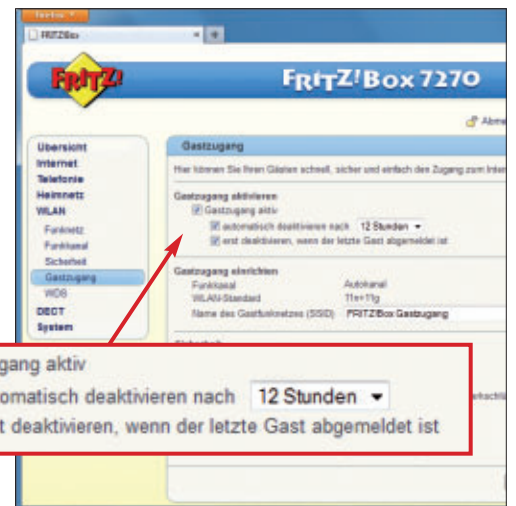
AVM FRITZBOX

WLAN-Gastzugang

Wenn Gäste über Ihr WLAN ins Internet möchten, dann brauchen Sie Ihr WLAN-Passwort nicht preiszugeben.

Die aktuellen Fritzbox-Modelle unterstützen für diesen Zweck die Einrichtung eines WLAN-Gastzugangs. Um Ihren Gästen schnell und sicher den Zugang zum Internet zu gestatten, wechseln Sie zunächst mit Ihrem Browser in der Fritzbox-Konfiguration zu "WLAN, Gastzugang" (Bild C).

Setzen Sie dann ein Häkchen vor "Gastzugang aktiv" und legen Sie direkt darunter fest,



AVM Fritzbox: Lassen Sie Ihren Besuch nur über den WLAN-Gastzugang surfen. Der wird automatisch wieder deaktiviert und Sie müssen Ihr WLAN-Passwort nicht verraten (Bild C)

MOBILES SURFEN

Offene WLAN-Hotspots

Mobiles Surfen mit Notebooks oder Smartphones kann höchst gefährlich sein.

Wer WLAN-Hotspots nutzt, der sollte einige Vorsichtsmaßnahmen treffen, um sich vor allen Lauschangriffen zu schützen. Bereits vor dem Verbindungsaufbau sollten Sie sämtliche Freigaben von Ordnern, Dateien oder Laufwerken deaktivieren. Während Ihrer Internetsitzungen sollten Sie Verbindungsarten

nach welcher Zeit der Gastzugang wieder automatisch deaktiviert werden soll. Schliesslich vergeben Sie bei "WLAN-Netzwerksschlüssel" ein Passwort für den Gastzugang und sichern die Einstellungen mit einem Klick auf "Übernehmen".

ANFÄLLIGE PASSWÖRTER

Windows-Wurm

Der Wurm Morto versucht, sich über die Remote-Desktop-Freigabe Zugang zu Windows-PCs zu verschaffen. Er nutzt keine Softwarelücken, sondern probiert Admin-Kennwörter aus. www.f-secure.com/weblog

Andreas Dumont, Stefan Kuhn